

# Abheben auf der Baustelle

Von unserem Redaktionsmitglied  
Angela Boll

Gemütlich einkaufen, bis die Augen zufallen oder lieber Mannheims größte Baustellen auskundschaften? Eines steht außer Frage: Die Mannheimer Innenstadt hatte am Samstag für weibliche wie für männliche Besucher einiges zu bieten.

Erstmals in der Geschichte des Mannheimer Einzelhandels konnte am ersten Adventssamstag bis um 22 Uhr geshopped werden. „Sehr voll war's“, so viel kann Lutz Pauels von der Werbegemeinschaft Mannheim City schon sagen, über die Umsätze ist ihm allerdings noch nichts bekannt. Und da das entscheidend sein wird für die Frage, ob es noch einmal ein Late-Night-Shopping geben wird, steht die Antwort vorerst noch aus. „Darüber wird dann in den nächsten Tagen gesprochen“, kündigt Pauels an.

## Emil will nach oben

Über was der kleine Emil diese Woche reden wird, kann man sich indes schon konkret vorstellen. Glückselig sitzt er am Samstagnachmittag auf der Baustelle in Q6/Q7 in der Gondel und hält die Hand seines Opas Gerd König. Gleich geht's für die Beiden 47 Meter hoch, Weitblick über die Mannheimer Innenstadt inklusive. „Ich find' das eine tolle Idee“, ist Opa Gerd mindestens genauso begeistert wie Emil. Die Beiden besuchen das Lichterfest von Mannheims größtem Bauprojekt. Einkaufen kommt bei diesem Duo heute nicht in die Tüte: „Emil will noch im Untergeschoss aufs Kart steigen, und die Traktorfahrt durch die Baustelle wollen wir uns natürlich auch nicht entgehen lassen.“

„Wie Weihnachten“, fühlt es sich auch ganz oben an – in 52 Meter Höhe. Dort, wo Achim Laib den Kran- und Gondelverkehr lenkt. Er lässt die Gäste abheben, zieht sie erst hoch und lässt sie dann am Kranarm über den halbfertigen Rohbau gleiten. „Das ist ein besonderer Arbeitstag für mich“, lässt Laib über Funk vermelden, „ich sehe so viele strahlende Kinder. Das macht echt Spaß.“

## Mehr gucken statt kaufen

Und den hat auch Gordan Strahinjic. Von Anfang an arbeitet der Jungpolier beim Projekt Q6/Q7 mit, heute darf er erzählen, was er täglich hier erlebt. Im Traktor mischt er sich unter die Neugierigen, gibt Auskunft über das, was da am Entstehen ist. 75 000 Kubikmeter Beton seien bisher verbraucht worden, erklärt er, während die Besucher im Anhänger durch eines der drei Erdgeschosse rollen, wo in etwa eineinhalb Jahren 1370 Parkplätze zur Verfügung stehen werden. „180 000 Quadratmeter Fläche entstehen hier, das ist auch für mich immer wieder faszinierend“, betont Strahinjic.



Die Baustelle Q6/Q7 lockte mit der illuminierten Schirm-Allee. Patchwork-Familie Hartner/Schwarz/Lück kauft nicht, sondern guckt nur.

BILDER: TRÖSTER (3)

Aber nicht nur in Q6/Q7 bilden die Leute Schlangen, auch in den Geschäften der City ist einiges los. Es wird gestöbert, geguckt, anprobiert und abfotografiert – dem Kaufrausch verfallen allerdings nur wenige. Auch die Patchwork Familie Si-

bylle Schwarz, Thomas Hartner und Tim Lück hat noch alle Hände frei. „Eine Lichterkette wollen wir noch kaufen“, lässt Sibylle Schwarz ihr Ziel nicht aus den Augen. „Aber eigentlich sind wir heute nur in die Stadt, um zu schauen, was es alles so

## Die Stadt im Advent

Die Mannheimer Innenstadt ist im Advent auf Ansturm eingestellt. Nicht nur, dass sie sich mit Einbruch der Dunkelheit in ein wahres **Lichtermeer** verwandelt, es sind auch allerhand Dinge organisiert, die das Shoppen bequemer machen.

Zusätzlich zu den **12 000 Parkplätzen** in der Innenstadt gibt es weitere 1800 Parkplätze am Friedensplatz, ein kostenloser Park&Ride-Service bringt die Leute in die City.

An den kommenden drei Adventssamstagen bieten die Reiss-Engelhorn-Museen in Kooperation mit der Werbegemeinschaft Mannheim City e.V. zwischen 14 und 16 Uhr kostenlose **Workshops für Kinder** zum Thema „Ägypten“ an. Die Eltern können dann ungestört shoppen gehen.

Die Läden selber locken mit kleinen **Attraktionen**, schicken beispielsweise am 6. Dezember Nikoläuse durch ihre Etagen. *abo*



Auch am späten Abend war die Breite Straße trotz Kälte gut besucht.

gibt.“ Der zehnjährige Tim hat bei Engelhorn Sports auch gleich was entdeckt und zeigt auf die knallbunten Skier im Schaufenster. Und das obwohl doch eigentlich ein blauweißes Longboard auf seinem Wunschzettel steht. Einkaufen bis 22 Uhr – könnte das für die Drei ein Dauerbrenner werden? „Ab und an finde ich das schon ganz gut“, sagt Thomas Hartner, aber Tim lenkt ein: „Ich will um 20.15 Uhr zu Hause sein. Da fängt mein Film an.“

Late-Night-Shoppen ja oder nein? Darüber herrscht am Samstag keine Einigkeit. „Ich bräuchte es nicht“, winkt Fabian Koch ab, der gerade „kleine Überraschungen“ für den Adventskalender seiner Zukünftigen kauft. Sandra Mehner-Kohl, die wir beim Anprobieren eines reduzierten Mantels bei Peek & Cloppenburg treffen, findet es dagegen „paradiesisch“, würde es samstags immer anbieten. Kurz nach 21 Uhr ist die Stadt jedenfalls noch voll und besonders viel Andrang herrscht auf den Weihnachtsmärkten und in den Lokalen. Denn dort treffen sie sich dann offensichtlich alle wieder – die Männer, die Frauen und die Kinder.